

Bericht über das (73.) Vereinsjahr 1947

Werbes Mitglied!

Dieser Bericht soll Ihnen einen kleinen Ausschnitt aus unserer Arbeit vermitteln. Sie haben ja auch einen Anspruch, von uns immer wieder einmal nicht nur zu hören, sondern einen Rechenschaftsbericht über all das, was geleistet und erreicht worden ist, zu erhalten. Eine Fülle teilnehmender Briefe und die vielen freundlichen Bemerkungen auf den Postabschnitten zeigen uns, wie verbunden sich ein großer Teil unserer auswärtigen Mitglieder mit unseren Bestrebungen weiß. Dies ist für uns sehr erfreulich und ermunternd.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 1947 ist in seinem Gesamtbild trotz der zeitbedingten Schwierigkeiten befriedigend. Die Entwicklung des AB im großen gesehen steht naturgemäß immer noch in einem gewissen Anfangsstadium. Die Arbeiten am Wiederaufbau gehen aber unentwegt weiter und werden zielbewußt fortgeführt. Der einigende Gedanke ist vorhanden, was die Hauptsache ist. Es bestehen jetzt 17 Landesarbeitsgemeinschaften (LAG): Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Württemberg-Baden, Hamburg-Norddeutschland. Diese LAG stehen den einzelnen AB beratend und helfend zur Seite und bearbeiten gebietsweise die größeren Aufgaben. In der russischen und auch in der französischen Zone ist die Zulassung der Vereinstätigkeit noch unterbunden.

In Ingolstadt fand eine außerordentliche Vertreterversammlung statt, die sehr gut besetzt war. Alle zur Beratung gestandenen Fragen fanden eine befriedigende Lösung. Davon ist wichtig: Eine Bergunfallversicherung für die Mitglieder wird abgeschlossen. Für unseren Verein entfällt dadurch ab 1949 die bisherige Unfallfürsorge. Die Versicherung bietet 600 RM bei Tod, 3000 RM bei Invalidität und 300 RM Bergungskosten. — Weiter ist die Möglichkeit für den günstigen Abschluß einer Haftpflichtversicherung gegeben. — Es ist ferner gelungen, für unsere Mitglieder ein markenfreies Bergsteigeressen auf den Hütten zu sichern. Um der Ueberfüllung der Hütten nach Möglichkeit zu steuern, erhalten die Nichtmitglieder die Lager erst ab 20 bzw. 19 Uhr zugeteilt, wäh-

die Mitglieder sofort beim Eintreffen ihre Lager zugewiesen bekommen. Bei starker Ueberfüllung ist die Aufenthaltsdauer für Mitglieder auf drei Tage, für Nichtmitglieder auf eine Nachtigung beschränkt. Vorausbestellungen sind nicht mehr zugelassen. — Sehr begrüßt wird, daß die LAG Bayern den Wiederaufbau des alpinen Museums und der AB-Bücherei in München plant und bereits Schritte hierzu unternommen hat. — Auch die alpine Literatur blüht langsam wieder auf. Allerdings ist uns Oesterreich in dieser Beziehung ein großes Stück voraus und hat schon alpine Zeitschriften und auch Neuauflagen an Büchern herausgebracht oder vorbereitet (z. B. „Der Hochtourist in den Ostalpen“). Bei uns ist zunächst die Herausgabe eines Nachrichtenblattes beabsichtigt, das monatlich einmal mit einem Umfang von je 16 Seiten erscheinen soll. Wenigstens ist das ein Anfang, wenn auch noch bescheiden, so doch ausbaufähig und anregend auch für private Initiative. — Ein weiterer Programmpunkt der LAG ist die Abhaltung von Lehrwartkursen für Sommer- und Winterbergsteigen, sowie die Wiederaufnahme der Bergführerausbildung und die Betreuung des ganzen Bergführerwesens, wie es der Tradition des früheren AB entspricht. Es besteht die beste Aussicht, daß die AB-Ausbildung wieder als die alleinige Grundlage der Autorisierung von Bergführern angesehen wird.

Die Mitgliederbewegung zeigt das Bild eines starken Anwachsens von Neuzugängen, wie dies bis jetzt noch nie der Fall war. Wenn wir in der wachsenden Mitgliederzahl ein Zeichen dafür sehen dürften, daß sich unsere Zeit wieder mehr von den Niederungen des Alltags zu einem freien Geist der Bergwelt aufschwingt, daß nicht materielle Vorteile, sondern eine ideale Gesinnung uns den Zuflutstrom bringt, so könnten wir über diese Entwicklung froh sein. Leider müssen wir aber oft das Gegenteil feststellen und nehmen mit Betrübten die Erscheinungen auf den Bergen und den Hütten wahr, die uns nicht gefallen können. Der Mitgliederstand an A- und B-Mitglieder belief sich auf 1360 Personen. Neueingetretene sind 361, ausgestretete 15, gestorben, soweit uns bekannt geworden, 12. Es war uns eine große Freude, auch heuer wieder eine größere Anzahl von Mitgliedern als 25-, 40- und 50jährige Jubilare benennen zu können. Leider läßt es der knappe Raum nicht zu, sie hier namentlich aufzuführen. Wir danken ihnen aber auch an dieser Stelle für die große Treue und Anhänglichkeit an unseren Verein und die alpine Sache.

Die Jugendabteilung zählte in der Jugendgruppe 51, in der Mädelsgruppe 78 und bei den Jungmannen 166 = 295 Mitglieder. Auch hier ist es ein Juppel, das die Jugendarbeit stört und das eigentliche Ziel, die jungen Leute zu tüchtigen Bergsteigern und zu einem guten Nachwuchs für den Verein zu erziehen, nur schwer erreichen läßt. Viele sind nur Mitläufer und gewisser Vorteile halber beim Verein. Die Jugendleitung stellt die Bitte an ehemalige aktive Bergsteiger um Ueberlassung von Bergausrüstungsgegenständen, die vielleicht bei manchem Mitglied vergessen in einer Ecke stehen und von unserer Jugend so notwendig gebraucht werden könnten.

Die Geschäftsstelle, bei der alle Taten des Vereinslebens zusammenlaufen, war sehr stark in Anspruch genommen. Klein der Ein- und Ausgang an Postsendungen ohne die Drucksachensendungen belief sich auf mehrere tausend Stück. Es bedurfte eines hingebenden Einsatzes, um die Geschäftsabwicklung flüssig zu erhalten.

Was das Bergführerwesen betrifft, war unsere Sektion mit der einstweiligen Wahrnehmung des gesamten Bergführerwesens betraut. Wir arbeiteten eine neue Bergführerordnung aus und paßten sie der Nachkriegszeit an. Auch galt unsere Sorge der Heranziehung eines guten Nachwuchses, da zur Zeit nur noch neun aktive Bergführer für Touren aller Schwierigkeitsgrade vorhanden sind. Im kommenden Frühjahrsommer wird der erste Bergführerlehrgang am Hochtalfer abgehalten.

Das Vortragswesen fand wieder seine gewohnte Pflege durch die Veranstaltung von neun Lichtbildervorträgen, davon zwei in Ramsau. Bei dem derzeitigen Mangel an geeigneten Lokalen war es nicht immer leicht, die Voraussetzungen zu schaffen.

Der Naturschutzgedanke findet bei uns immer die sorgsamste Beachtung. Wie könnte es auch anders sein, wenn sich immer wieder die Notwendigkeit ergibt, unsere herrliche Bergnatur vor fortschreitender Zerstörung durch ihren ärgsten Feind, nämlich den Menschen zu schützen.

Die finanzielle Lage des Vereins ist geordnet. Die Jahresabrechnung ergab eine Mehreinnahme von 7112 Reichsmark. Das Vereinsvermögen an Bar- und Sachwerten ist beachtlich. Wir könnten für Neubeschaffungen usw. mehr Mittel verfügbar machen, wenn nicht die derzeitigen Materialschwierigkeiten dies unmöglich machten.

Unsere Unterkunfthütten wiesen einen Besuch auf, der das übliche Maß weit überstieg. Wenn wir berichten, daß im Kärlingerhaus rund 19 000 und im Stöhrhaus 3 700 Uebernachtungen stattfanden, so besagen diese Zahlen, daß die Hütten ständig überfüllt waren. Diese unerfreuliche Erscheinung hat ihren Grund in den Zeitverhältnissen und läßt hoffen, daß wir mit der Währungsstellung wieder normale Verhältnisse bekommen. Besonders schlimm waren die Verhältnisse am Purtschellerhaus, das von uns betreut wird und über 19 000 Uebernachtungen aufwies. Durch den Umstand, daß es als Treffpunkt für sogenannte Grenzgänger eine gewisse Berühmtheit erlangt hat, ist es das Ziel vieler Reisenden geworden. Daß die Wirtschaftspächter diesen Massenverkehr reibungslos abwickeln, verdient unsere vollste Anerkennung.

Neht unerfreulich ist die Tatsache, daß in dem Bericht des Bergrettungsdienstes das Jahr 1947 als ein Katastrophenjahr bezeichnet werden mußte. Nicht weniger als 164 Abtransporte waren durchzuführen, darunter 19 Todesopfer zu beklagen. Dies bedeutete eine enorme Beanspruchung der Rettungsmänner, die oft unter den schwierigsten Verhältnissen Leben und Gesundheit für ihre Mitmenschen einsetzten, um sie aus Bergnot zu befreien, in die sie sich vielfach leichtsinnig begeben hatten. Den unerschrockenen Rettungsmännern gebührt unser herzlichster Dank und Anerkennung.

Die Tätigkeit der Naturschutzbereitschaft erstreckte sich auf die Durchführung vieler Streifen, besonders in unserem Naturschutzgebiet am Königssee. Es wurde dadurch erreicht, daß heuer der Blumenfrevler nicht die Ausmaße des Vorjahres annahm. Es ist an sich bedauerlich, wenn in 55 Fällen gegen Pflanzenräuber und in 12 Fällen gegen Feueranzünder Anzeige erstattet werden mußte, aber ge-

rade so notwendig, das kostbare Gut, das wir in unserer herrlichen Bergwelt besitzen, zu bewahren. Auch den Naturschutzmännern sei für ihre oft recht undankbare Aufgabe unser bester Dank ausgesprochen.

Noch ein persönliches Wort an unsere auswärtigen Mitglieder: Nehmen Sie diesen Bericht gleichzeitig als eine Aufforderung zur Zahlung des Jahresbeitrages für 1948 (allenfalls noch für zurückliegende Jahre), wenn dies noch nicht geschehen. Sie ersparen uns damit eine nochmalige Annahmung. Das Vereinsjahr geht jetzt mit dem Kalenderjahr, der Beitrag ist für auswärtige Mitglieder auf 10 RM und für B-Mitglieder auf 4 RM festgesetzt. Hierzu kommt für 1948 noch eine Unfallversicherungsgebühr von 1 RM, die ab nächstes Jahr wieder entfällt. Wir rechnen auch auf einen Portozuschuß von mindestens 0.50 RM. Die Beiträge sind auf unser Postcheckkonto 22 München zu überweisen. Edelweiß-Abzeichen sind vorhanden, das Stück 1 RM.

Wir schließen diesen gedrängten Bericht mit dem Wunsch, daß er Ihnen einen Aufschluß vermittelt über den kleinen Beitrag, den unser Verein zur Wiederverstärkung des Alpinismus im abgelaufenen Jahr geleistet hat. Wir erblicken eine seiner schönsten Aufgaben darin, über allen Weltstreit hinaus die wirklichen Bergfreunde in echter Kameradschaft zu sammeln und für unsere Ideale zu begeistern. Mögen es nur Menschen sein, die innerlich mit dem Berg verbunden sind!

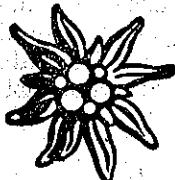
Mit freundlichen Bergsteigergrüßen

Ihr

Alpenverein Berchtesgaden.

Umbau: Wagners 10. Juni
Alpenverein Berchtesgaden
Bergmann
Blumenfrevler
Schlumberger
fur geringe Anzeigen
 Hf.: Alpenverein Berchtesgaden (13b)
 German - Geschäftlich

Drucksache I
 Herrn-Frau-Frl.
 Herr Aufseher
 Alpenverein
 zurück zum Berchtesgaden
 13b
 10
 10



Alpenverein
 Berchtesgaden